

Königs Erläuterungen und Materialien
Band 422

Auszug aus:

Jeremias Gotthelf

Die schwarze Spinne

von Daniel Rothenbühler

Vorwort

„Diese Novelle gehört zu den größten Prosadichtungen, die in deutscher Sprache geschrieben sind“¹, schreibt Benno von Wiese 1956 über *Die schwarze Spinne*.

Es hat lange gebraucht, bis sich diese Einschätzung allgemein durchsetzte. Nach ihrer Veröffentlichung 1842 wurde sie von einem Rezensenten „als etwas Unnützes, wo nicht geradezu dem Volke Schädliches“² bezeichnet und blieb in den Würdigungen von Gotthelfs Gesamtwerk weitgehend unbeachtet.

Erst seitdem Walter Muschg in seinem bahnbrechenden Gotthelf-Buch 1931 die Aufmerksamkeit auf sie lenkte, gilt *Die schwarze Spinne* als Werk von bleibendem Rang. Die Aktualität, die sie nach den beiden Weltkriegen im 20. Jahrhundert erlangte, bezeugen nicht weniger als neun Bearbeitungen für das Theater bzw. die Oper zwischen 1936 und 1998.

Gotthelfs *Spinne* ist zum „Sinnbild jeder denkbaren Katastrophe“³ geworden, und der Ruhm der Erzählung „beruht darauf, dass sie die heutigen Ausbrüche des Satanischen mit einer Gewalt darstellt, an die keine zeitgenössische Dichtung heranreicht.“⁴ Doch auch ihre Form – die kunstvolle Verbindung von Rahmenerzählung und Binnenerzählungen, die Motiv-Verknüpfungen, die Vielstimmigkeit der Sprache – reizt immer wieder zu neuer Auseinandersetzung. Die Erzählung bietet Anlass zu gattungs-, epochen- und ideengeschichtlichen Interpretationen und darüber hinaus zu grundsätzlichen Betrachtungen philosophischer Art.

Es ist nicht erstaunlich, dass Thomas Mann *Die schwarze Spinne* bewundert hat „wie kaum ein zweites Stück Weltliteratur“⁵.

1 B. von Wiese, S. 195

2 Zit. n. W. Mieder, S. 49–50

3 W. Muschg (1954), S. 206

4 Ebd.

5 T. Mann, S. 186

In den vorliegenden Erläuterungen liegt allen **Seiten- und Zeilenverweisen auf *Die schwarze Spinne*** die folgende Ausgabe zu Grunde:

Jeremias Gotthelf: *Die schwarze Spinne. Erzählung*. Anmerkungen von Wolfgang Mieder. Stuttgart: Reclam, 1994 (Universal-Bibliothek Nr. 6489)